



KOMPAKT

Vortrag zum Thema Selbstbehauptung

Medebach. Zu einem Infoabend mit dem Thema „Selbstbehauptung“ laden die Landfrauen Medebach Mädchen ab 16 Jahren und Frauen für Dienstag, 20. November, ab 19.30 Uhr ins Pfarrheim Medebach (hinter der kath. Pfarrkirche) zu einer Diskussion ein. Herr Milhoff von der Polizei referiert zu diesem Thema. Besonders werden dabei Strategien zur Konfliktlösung und der Einsatz von Körpersprache, Gestik, Mimik und dergleichen angesprochen. Milhoff steht an diesem Abend für alle auftretenden Fragen der Besucherinnen zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt Monika Schmiedeler, ☎ 02982-1739, bis zum Sonntag, 18. November, entgegen.

Wanderabschlussessen des SGV Medebach

Medebach. Der SGV Medebach lädt für Samstag, 24. November, ab 18.30 Uhr zum Wanderabschlussessen in den Medebacher Hof ein. Alle Mitglieder und ihre Partner sind dazu eingeladen. Im Anschluss an ein reichhaltiges Buffet wird in einer animierten Diashow noch einmal das abgelaufene Wanderjahr gezeigt.

Um planen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung mit gleichzeitiger Anzahlung von 10 Euro pro Person bis Donnerstag, 15. November, bei Marion Ante, Rotdornweg 20, oder Doris Althaus, Nordwall 1a, notwendig.

Entspannende Abende und kraftvolle Übungen

Winterberg. An insgesamt sechs Terminen lädt Susanne Beine ab Freitag, 16. November, ins Haus des Gastes in Altlastenberg ein, sowohl kraftvolle Dehnübungen für den ganzen Körper, als auch Atemübungen, und leichte fließende Bewegungen kennenzulernen. Montagabends findet das Angebot ab 18.15 Uhr für leicht geübte Leute, freitagabends ab 19 für Anfänger und Geübte statt.

Wer daran interessiert ist, kann unter info@neueschritte.de mehr erfahren und sich anmelden. Auch unter ☎ 0163-76 248 49 ist eine Anmeldung möglich.

kfd Winterberg lädt zum Nassfilzen ein

Winterberg. Die kfd Winterberg lädt alle Interessierten zum Nassfilzen am Donnerstag, 15. November, ab 19 Uhr ins Edith-Stein-Haus ein.

Kosten: 8 Euro für Mitglieder und 11 für Nichtmitglieder inklusive Material. Anmeldungen bei Christiane Friedrichs, ☎ 02981-6997

Chancen der Digitalisierung

In Medebach diskutieren Politiker und Unternehmer über Perspektiven, die der digitale Wandel insbesondere für den ländlichen Raum mit sich bringt

Von Kerstin Neumann-Schnurbus

Medebach. Der Alltag verändert sich schneller denn je: Apps, Webdienste, neue Technik. Mit fortschreitender Digitalisierung gehen tiefgreifende Entwicklungsprozesse einher, die für in den Alltag unserer Gesellschaft und des täglichen Lebens hineinwirken. Es wird in Zukunft kaum einen Sektor mehr geben, der nicht von den Folgen der Digitalisierung erfasst wird.

Besonders in ländlichen Regionen, wie Medebach, entsteht so auch die Chance, dass junge Menschen von Zuhause aus arbeiten können und nicht ihre Heimat verlassen müssen. Das ist eine der Konsequenzen der Digitalisierung und eine Erkenntnis, die die zahlreichen Besucher der Veranstaltung „Digitale Zukunft“ in der Firma Paul Köster im Medebacher Gewerbegebiet bekamen, die von der Jungen Union organisiert wurde.

Der Medebacher CDU-Vorsitzende Frank Linnekugel führte als Moderator durch den Abend, der aus zwei Thementeilen bestand. Im ersten Teil setzten die Referenten Impulse. So stellte als erstes Friedrich Köster das Gastgeberunternehmen, die im Maschinenbau tätige Paul Köster GmbH, vor. National und international liefert das Unternehmen Komplettlösungen in den Feldern Dichtheitsprüfung, Montage und Automation. Durch langjährige Erfahrungen und mithilfe der Digitalisierung ist das mittlerweile weltweit 350 Mitarbeiter zählende Unternehmen in der Lage Aufträge von der Projektierung bis zum After-Sale Service, das ist das Angebot von Beratungs-, Ausbildungs-, Ersatzteileleistungen im Nachgang zu einem Verkauf, aus einer Hand auszuführen.

Heimarbeit am Laptop

Matthias Kerkhoff ging auf Veränderungen im Landesentwicklungsplan ein und unterstrich die Wichtigkeit Bürokratie abzubauen und die Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen zu beschleunigen. Außerdem betonte er die Bedeutung von Erhalt industrieller Arbeitsplätze und die Aufgabe der Politik starken Familienunternehmen in der Region zu unterstützen, damit diese eine gute Entwicklung und Zukunft haben. Anschließend erklärte der Sprecher für Di-



In Medebach standen auf einer Veranstaltung die Chancen, die der digitale Wandel mit sich bringt, im Fokus. Viele Besucher informierten sich auf Einladung der Jungen Union. FOTO: KERSTIN NEUMANN-SCHNURBUS

„Es ist gut, dass sich junge Menschen in Medebach engagieren und so eine informative Veranstaltung organisieren.“

Ulla Sengen, Besucherin

gitalisierung Florian Braun Förderprogramme, wie das Gründerstipendium, dessen Ziel es ist, der Einkommensunsicherheit in der Anfangsphase einer Gründung entgegenzuwirken. Auch der Gigabit Masterplan, im Rahmen der Digitalstrategie, nach dem Prinzip „Glasfaser first“ fand beim Auditorium Anklang. Hiernach soll NRW bis 2025 flächendeckend mit Gigabit-Netzen ausgestattet werden. Beim Ausbau der digitalen Infrastruktur haben Gewerbegebiete, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen Priorität. Außerdem soll es mehr öffentliche WLAN-Zugänge geben.

Zustimmung erteilte Thomas Grosche für seinen Bericht über die Entwicklungen und Entschei-

Die Referenten

Der **CDU-Landtagsabgeordnete** und parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Matthias Kerkhoff.

Der **NRW-Landesvorsitzende der Jungen Union** und Sprecher für Digitalisierung und Innovation

der CDU-Fraktion im Landtag, Florian Braun.

Medebachs Bürgermeister Thomas Grosche.

Friedrich Köster, **Geschäftsführer der Paul Köster GmbH.**

ungen der Stadt im Bereich „Breitband“ und „Digitalisierung“. Er betonte, dass dank des Ausbaus der breitbandigen Versorgung in den Medebacher Ortsteilen, also auch in seinem Heimatort Küstelberg, endlich eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit zur Verfügung und seiner Heimarbeit am Laptop nun nichts mehr im Wege steht.

Whiteboards statt Kreide-Tafel

Außerdem erzählte er von strahlenden Kinderaugen in den Medebacher Schulen, wo die Kreidezeit, dank neu angeschaffter Whiteboards ein Ende findet. Trotzdem sieht er weiteren Handlungsbedarf: „Wie ist es möglich, dass Kunden online bestellen, den Lieferstatus ihrer Bestellung verfolgen und

online bezahlen können, aber in Medebach noch Sperrmüllkarten während der Rathausöffnungszeiten abgeholt, ausgefüllt werden und bar bezahlt werden muss?“

Zur Podiumsdiskussion im zweiten Veranstaltungsteil gesellten sich Kreistagsmitglied Anna Kaufhold und der Vorsitzende der JU Medebach Erik Köster zum Referentenquartett. Es wurden Themen, wie Nahverkehr, Zweckbindungsfristen von Fördermitteln, der Feuerwehrführerschein, die Datenschutzverordnung, Mitarbeit in der Politik und Zeitfenster für Umstrukturierungen diskutiert.

Veranstaltungsbesucherin Ulla Sengen resümierte: „Es ist gut, dass sich junge Menschen in Medebach engagieren und so eine informative Veranstaltung organisieren.“

Mobil zur Abgabe von Sondermüll

Zeiten und Orte in Hallenberg

Hallenberg. In Hallenberg ist am Samstag, 17. November, das Sondermüll-Mobil unterwegs, um schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen kostenlos anzunehmen. Gewerblicher Sondermüll wird bei dieser Sammlung nicht angenommen. Das Sondermüll-Mobil steht an folgenden Orten zu den angegebenen Zeiten bereit:

■ In der Zeit von **9 bis 9.30 Uhr** in Hesborn (Schützenhalle)

■ In der Zeit von **9.45 bis 10.15 Uhr** in Liesen (Schützenhalle)

■ In der Zeit von **10.30 bis 11.30 Uhr** in Hallenberg (Rathaus)

■ In der Zeit von **11.45 bis 12 Uhr** in Braunschhausen (Themengarten – ehemals Tretbecken)

Zu den schadstoffhaltigen Abfällen zählen: Autobatterien, Trockenbatterien, -zellen, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen, Lösemittelgemische, Altlacke, Altfarben, Laborchemikalien, Säuren, Laugen, Klebstoffe, Beizen, Harze, Leuchtstoffröhren. Altöle können im Zuge dieser Aktion nicht angenommen werden. Sie sind dorthin zurückzubringen, wo das neue Öl gekauft wurde.

Behälter gut kennzeichnen

Bei der Anlieferung von schadstoffhaltigen Abfällen ist Folgendes unbedingt zu beachten: Die Behälter sollten nach Art, Herkunft und Verwendung gut lesbar gekennzeichnet sein.

Nach Möglichkeit sollten Problemstoffe in den Originalbehältnissen angeliefert werden. Es sollten keine schadstoffhaltigen Abfälle unbeaufsichtigt an den vom Umweltmobil angefahrenen Standplätzen abgestellt, denn sie bilden eine Gefahr, insbesondere für Kinder. Es muss auf das Eintreffen des Umweltmobils gewartet werden. Erst dann dürfen die Abfälle dem Personal übergeben werden.

OSHG feiert Abschluss in Fulda und Eichenzell

Medebach/Winterberg/Hallenberg.

Mit den ausgewählten Zielen durch hatte die Osteoporose Selbsthilfegruppe Frankenberg und Umgebung (OSHG) einen sehr guten Abschluss ihrer Fahrten in diesem Jahr gewählt. Vorsitzender Manfred Weider konnte 36 Teilnehmer begrüßen.

Das erste Ziel war das Schloss Fasanerie in Eichenzell, eine südliche Nachbargemeinde von Fulda. Die Führung durch das barocke Schloss mit der Porzellanausstellung war sehr beeindruckend. Das Schloss haben sich viele für einen ausgiebigen Besuch notiert.

Nach dem Mittagessen im Schlossrestaurant „Die Fasanerie“ fuhr die Gruppe zum Fuldaer Dom St. Salvator. Die Domführung in vier kleinen Gruppen vermittelte einen hervorragenden Einblick in die Geschichte des Doms. Nach Kaffee und Kuchen in der Stadt ging es auf die Heimfahrt.



Mitglieder der Osteoporose Selbsthilfegruppe Frankenberg und Umgebung während der Fahrt. FOTO: MANFRED WEIDER

Spielerische Annäherung an Jesus und die Bibel

Konfirmanden aus Winterberg nehmen an Wochenend-Camp in Windeck-Rosbach teil

Windeck-Rosbach. Für 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinden Dorlar, Gleidorf und Winterberg fand an einem Wochenende ein Konfi-Camp in Windeck-Rosbach statt. Nach der Ankunft in der dortigen Jugendherberge wurden organisatorische Dinge geregelt. Elf Mitarbeiter unter der Leitung der Winterbergerin Yvonne Thomas vom Kompetenzzentrum für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Wittgensteiner Kirchenkreis komplettierten die Mannschaft. Im Anschluss ans Abendessen ging es in den Gemeinschaftsraum, wo alle gemeinsam Spiele spielten, um einander besser kennenzulernen.

Nach dem Wecken am nächsten Tag um 7.30 Uhr folgte das Frühstück. Gut gestärkt starteten die Konfis danach mit einem Buzzer-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konfi-Camps in Windeck-Rosbach spielen gemeinsam Spiele miteinander. FOTO: KIRCHENKREIS

Quiz, in Gruppen eingeteilt sollten Fragen zu Jesus und Bibel beantwortet werden. Das machte allen eine Menge Spaß, zur Belohnung gab es für die Gewinnergruppe eine Tüte

Gummibärchen. Nach dem Mittagessen stand das Spiel „Da-Vinci-Code“ auf dem Plan. Hier ging es um ein Rätsel, das von den Gruppen aufgeklärt wurde. Nach dem Abendessen

gab es eine Bibelarbeit.

Am nächsten Tag war die Nacht um 6.30 Uhr vorbei, mit einem Morgen-Impuls begann der Tag. Das Thema lautete „Liebe“. Nach dem Frühstück hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen: Kerzen- oder Seifen-Machen, Discgolf-Spielen oder Batiken. Nachmittags waren Franziska Heß und Veronika Weyandt vom Kirchenkreis-Kompetenzzentrum zu Gast, Mannschaftsspiele standen auf dem Programm. Am Ende des Tages gab es eine kleine Party.

Am letzten Tag verbrachten die Jugendlichen bis zum Mittagessen miteinander Zeit und feierten gemeinsam Gottesdienst. Zum Abschluss gab es noch einmal eine große Runde mit allen, in der über das Konfi-Camp gesprochen wurde.